

# "Immeuble Cartier", Paris, 1993 : Architekt : Jean Nouvel

Autor(en): **J.N. / [s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **81 (1994)**

Heft 10: **Nacht = La nuit = Night**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-61613>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Immeuble Cartier», Paris, 1993  
 Architekt: Jean Nouvel

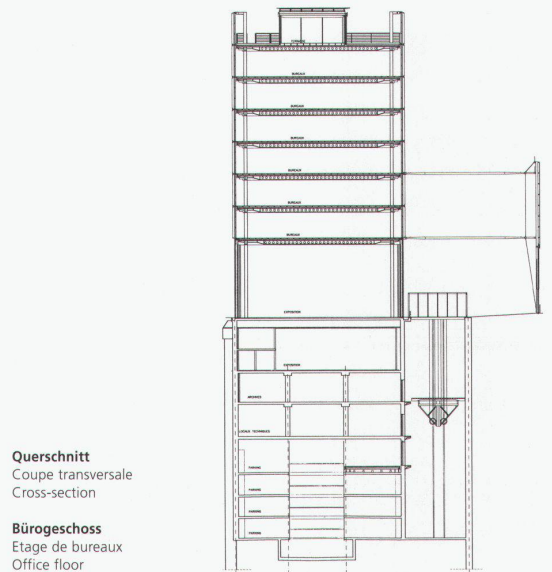
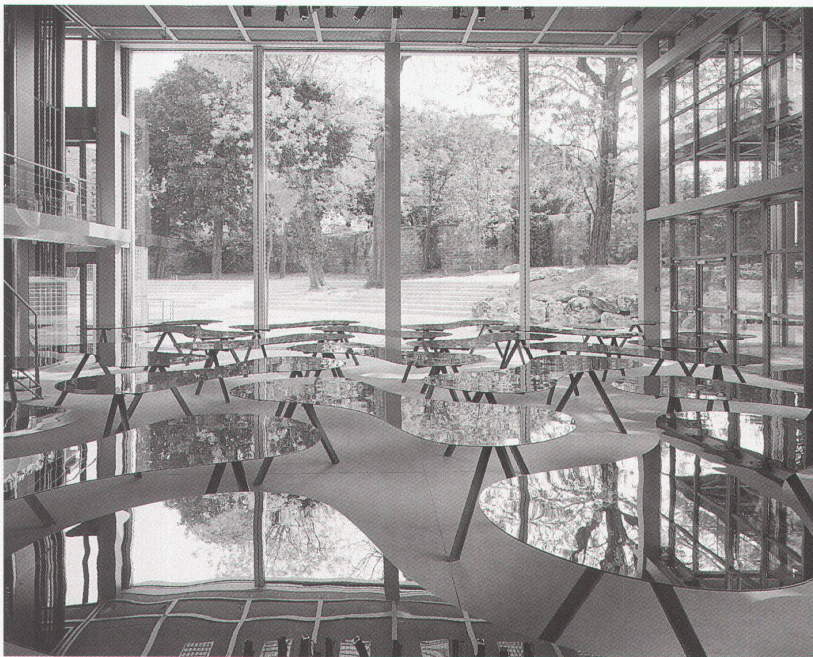
Der Anblick des Parks. Eingeschlossen. Transparent. Die Bäume sind hinter der hohen Umzäunung des Boulevard Raspail zu erkennen, die blinde Mauern ersetzt. Eingeschlossen, denn die Fenster sind acht Meter hoch. Die Bäume berühren die Wand. Lediglich die von Chateaubriand gepflanzte Zeder ist von zwei Seiten «ingerahmt» wie von einem Tor. Der Cartier-Besucher wird die Ausstellungen betrachten und dabei unter der Zeder hindurchgehen, die Bäume in ihrer Gesamtheit sehen, denn der Ausstellungsraum ist ebenfalls acht Meter hoch und komplett verglast. Dank grosser Schiebefenster können die Wände im Sommer ganz geöffnet werden, so dass der Park in den Raum hinein verlängert wird.

Die glänzenden Stahl- oder Aluminiumfassaden reichen weit über das Bürogebäude hinaus. Die Bäume verbergen sich dahinter. Die Anwesenheit des Baumes ist doppeldeutig. Luftige Treppen befinden sich an der Fassade nach Osten. In der ersten Etage verlängert sich die Fassade einige Meter über die Terrasse hinaus. Das Gebäude präsentiert sich von einem Kranz des Himmels umgeben, reelle und virtuelle Bäume überblenden sich

(aufgrund der Reflexe). Die Scheiben sind klar. An der Süd- und Westseite filtern automatische Rollos die Sonne. Bei Bedarf können Glaselemente als Befestigungshilfen für Exponate angebracht werden. Die Aufzüge an der Ostseite dienen als «climber». Kein Fahrstuhlschacht. Kein Seil. Alles ist eingeschlossen, und die Kabine gleitet der Fassade entlang, der Schacht ist einfach verglast. An der Südseite gelangen die Autos über zwei vergitterte Schächte des Lastenaufzugs in die Tiefgarage hinab.

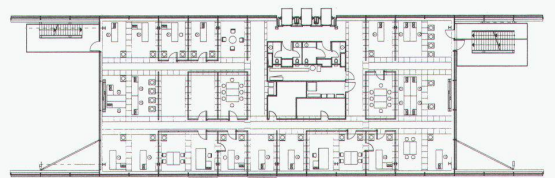
Es handelt sich um eine leichte Architektur aus fein strukturiertem Stahl. Aus architektonischer Sicht besteht das Spielerische darin, die Grenzen zu verwischen und den unnötigen Anblick eines soliden Volumens zu vermeiden. Hier zeigt sich die Poesie des Fließenden, der Vergänglichkeit. Das Stadtviertel wird um einen grossartigen Baum- und Kunstgarten bereichert. Und die Vorstellung, die sich aus der neutralen und flüchtigen Transparenzarchitektur ergibt, lautet: wenn Virtualität sich mit Realität paart, ist die Architektur mehr denn je gefordert, das Bild der Gegensätze aufzunehmen. *J.N.*

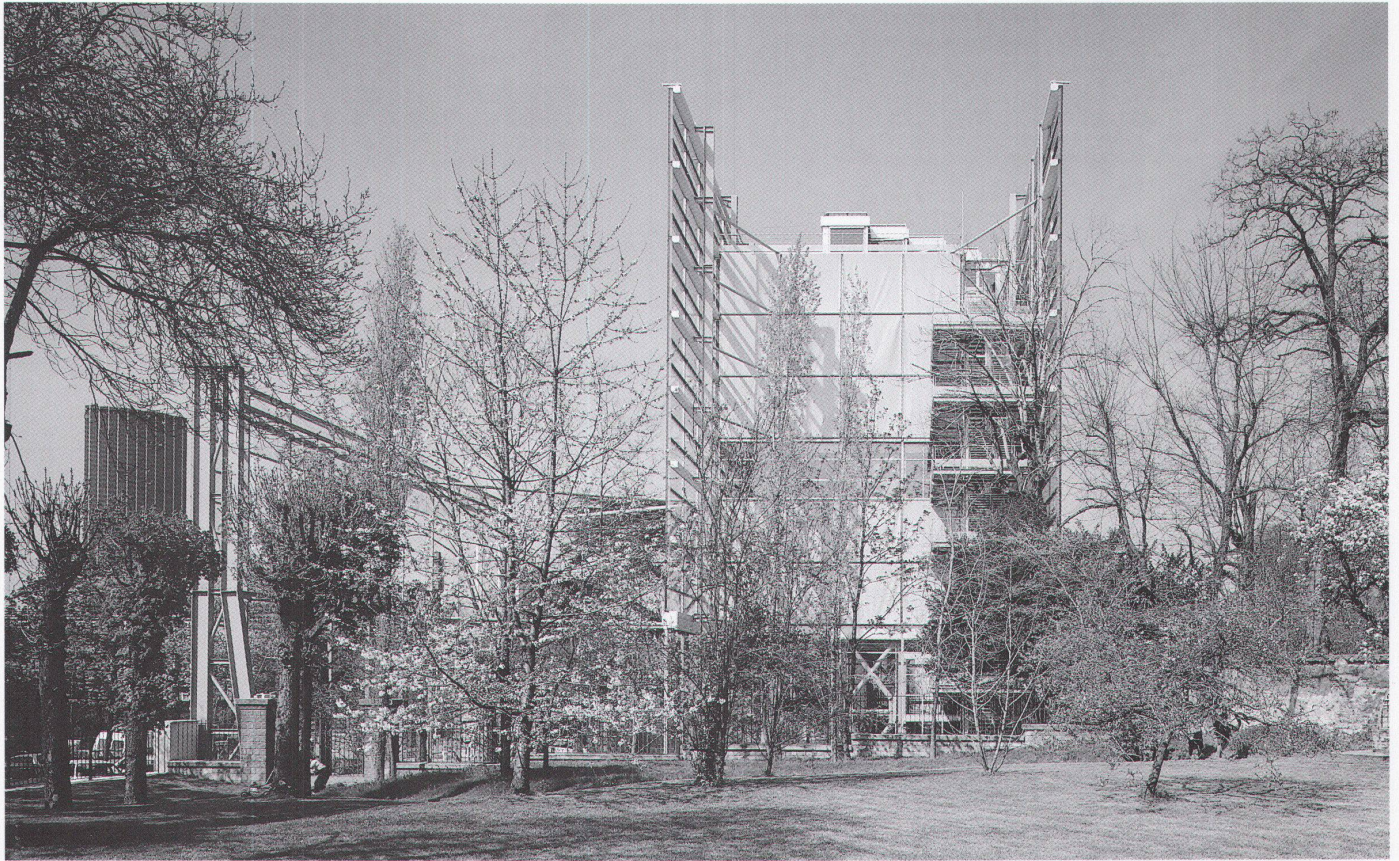
**Ausstellungshalle Erdgeschoss**  
 Hall d'exposition du rez-de-chaussée  
 Exhibition hall on the ground-floor



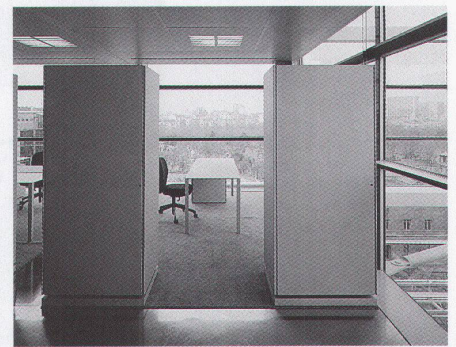
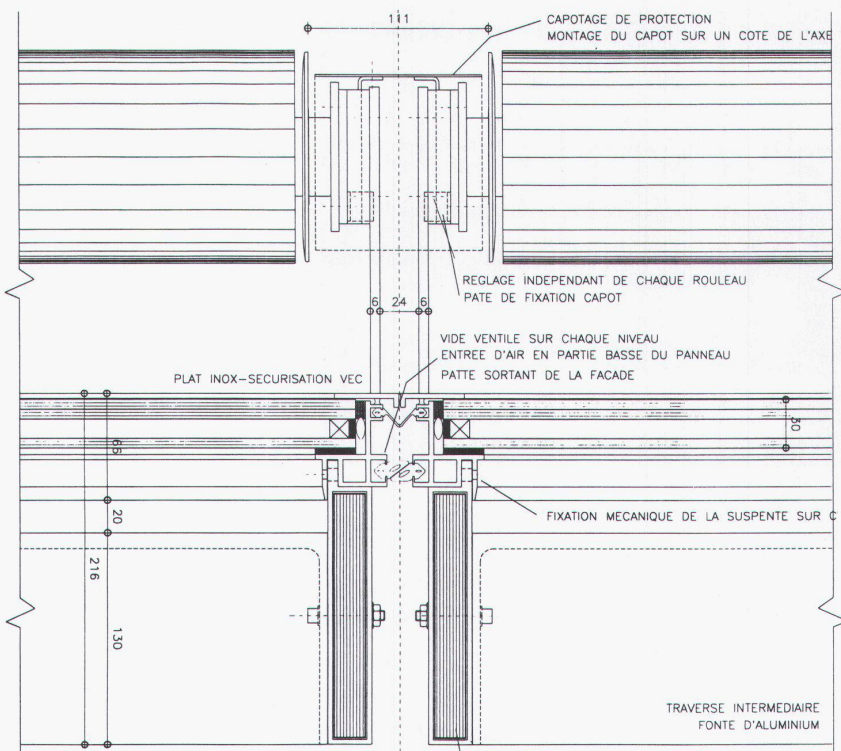
**Querschnitt**  
 Coupe transversale  
 Cross-section

**Bürogeschoss**  
 Etage de bureaux  
 Office floor





**Seitenfassade zum Park**  
 Façade latérale vers le parc  
 Side façade facing the park



**Arbeitsplatz Obergeschoss**  
 Place de travail à l'étage  
 Work place on the first floor

**Detail Fassadenkonstruktion**  
 Détail de la construction de façade  
 Detail of the façade construction